

Inhalt

Vorwort	5
1 Annäherungen an den Gegenstand und an seine Auffassung . . .	13
1.1 <i>informatio</i> – Variationen über ein Thema	15
1.2 Petrus Damiani, Marinus und Blanca. Aus der Welt ins Kloster: Wechsel der Lebensform	22
1.3 Peter von Blois und Heinrich II. von England. Leben am Hof: Erneuerung der Lebensform	34
1.4 Bildung als Leitvorstellung	47
1.5 Spielarten des Gesprächs als Zielvorstellung	51
2 <i>ut colloquium fiat</i> . Bildung und Freundschaft, erotische Dichtung und gelehrtes Gespräch: Baudri de Bourgueil	59
2.1 Die Überlieferung Baudris und das Interesse an seinem Œuvre	59
2.2 <i>amor</i> und <i>iocus</i> und <i>cultus uirtutum</i> – die Briefgedichte, ihre Adressaten und ihre Funktionen	69
2.3 Die Konstituierung eines Kreises von Freunden: Gedichte, Rezitation, Kritik und Gespräch	77
2.4 Mythologie und <i>amor uerus</i> – integumentale Rede im Zeichen Ovids und des Hohen Liedes	85
2.5 ›Adelae comitissae‹ – Lobpreis der Fürstin und Einladung zu gebildetem Gespräch	94
2.6 Zugang zu Adelas Saal – Einblick in ihre Bildung	104
2.7 Tapisserien – Weltgeschichte: Stoff, Arbeit und lebendiges Wissen	107
2.8 Die Fiktionalität des Saales und der Wahrheitsanspruch seiner Beschreibung	112
2.9 Saaldecke und Boden – Himmel und Erde: ›Colloquiale‹ Verschränkung von Bildern und Texten, von Adelas Entwurf und Baudris Gedicht	117

- 2.10 Die belebten Skulpturen der Artes – Erfahrung der *harmonia mundi* im höfisch-gelehrten Austausch 123
- 2.11 Die stupende Wirkung der *Ars Medicina* und Baudris
Hoffnung auf eine fruchtbare Begegnung 130
- 3 *imperialibus auribus interpretetur*. Die ›Otia imperialia‹ des Gervasius von Tilbury für Otto IV. und die Chroniken Ottos von Freising für Friedrich I. und Rudolfs von Ems für Konrad IV. . . . 139
- 3.1 *otia imperialia* – der Titel und was er auslöst 139
- 3.2 Aussenwelt und Innenraum – Identitätsbildung im Gespräch 149
- 3.3 Das Pferd des Troubadours – ein exemplarisches *mirabile* . . . 154
- 3.4 Gervasius, Otto und die ›Otia‹ vor dem Hintergrund der angevinischen Hofkultur 157
- 3.5 Gelehrtes Bildungswissen für den Hof
und die Notwendigkeit seiner Erschliessung 163
- 3.6 Fluchten und Netze – die diagrammatische Ordnung
der Otto zugedachten Welt 169
- 3.7 *mirabilia* – Verschriftung, Erzählen und Gespräch 176
- 3.8 Der Artus-Stoff zwischen Historiographie und Roman
und seine Präsenz in den ›Otia imperialia‹ 181
- 3.9 *solatia facere* – Unterhaltung zwischen Wahrheit und Lüge 191
- 3.10 Otto von Freising, Friedrich Barbarossa und die *interpretes* 198
- 3.11 Rudolf von Ems, Konrad IV. und die ›Weltchronik‹ –
›informierendes‹ Erzählen 210
- 4 *höfscheit* und *spæhiu rede*. Von höfischer Erziehung zu
laienphilosophischem Anspruch: Ulrich von Liechtenstein 227
- 4.1 Lebenskonstruktion und literaturkritisches Urteilsvermögen –
wie Ulrich die Entstehung seiner Lieder und ihre Wirkung
erklärt 228
- 4.2 ›Höfische Reformation‹ oder »tröstende Imagination« – was
verspricht die narrative Aufarbeitung des lyrischen Œuvres? 239
- 4.3 Formen des Umgangs, fazete Rede und Gespräch –
Entwürfe einer bekannten und zugleich exemplarischen
höfischen Lebenswelt 243
- 4.4 Lyrische Rede und höfisch-gebildetes Gespräch –
Minnereflexion als Sinnmitte höfischer Weltdeutung 253

4.5	Liebese Erfüllung im gelingenden Gespräch – die Neukonzipierung des Minnedienstes im Verhältnis zur zweiten Dame	263
4.6	Gelassenheit und höfisches Ethos – moralische Didaxe und Heilserwartung: Reaktionen auf des Herzogs Tod und auf den Selbstverlust des Adels	272
4.7	Wirkungsräume: Die Überlieferung der Texte und ihr politisch-geographischer Horizont	279
4.8	Diskursive Arbeit am adligen Selbstverständnis – vom ›Frauendienst‹ zum ›Frauenbuch‹	285
5	Abkürzungen	291
6	Bibliographie	
6.1	Quellen, Ausgaben, Repertorien	293
6.2	Untersuchungen	299
7	Register	
7.1	Personen, Orte, Werke und Begriffe	325
7.2	Textstellen	333
8	Abbildungen	337